

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903**

17 (21.1.1903)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 17.

ersch. t. g. l. d.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet RM. 1.25 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 21. Januar

Einrückungsgebühr per viergespaltene  
Zeile 3 Pf. Inserate erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Karlsruhe, 20. Jan. Mit Erlaubnis der Behörden findet Mitte März auf dem hiesigen Neckplatz eine interessante Feuerprobe statt. Der Verband der Zimmermeister Badens hat in seiner Generalversammlung am Sonntag beschlossen, auf dem Neckplatz ein Haus, das 4 Treppenkonstruktionen enthält, zu obigem Zwecke zu erstellen. Es soll bei der Feuerprobe vor Augen geführt werden, ob steinerne, eiserne, eiserne mit Holz belegte, oder hölzerne Treppen bei einem Brande am längsten benutzbar sind. Gegen die Holztreppe besteht bekanntlich das Vorurteil der größeren Feuergefährlichkeit. Der Versuch soll nun dartun, daß Stein- und Eisentreppe alsbald so erhitzt sind, daß sie nicht mehr begangen werden können. Von Eisentreppe ist bekannt, daß sie glühend werden und dann einstürzen, die Eisentreppe haben den Nachteil, daß sie springen und herabfallen, wenn das Löschwasser auf die erhitzten Steine kommt. Um zu beweisen, daß schließlich doch die Holztreppe die sicherste ist, läßt der Verband der Zimmermeister gern einige tausend Mark in Flammen aufgehen.

P. Karlsruhe, 20. Jan. (Entbindung von der Beitragspflicht zu den Kosten der Handelskammern.) Nach der Handelskammergesetznovelle vom 12. September 1898 können auf das Wahlrecht zu den Handelskammern verzichten und demgemäß von der Beitragspflicht zu den Kosten der Handelskammern entbunden werden diejenigen, deren der Einkommensteuer unterliegendes jährliches Einkommen aus Gewerbebetrieb — oder aus Dienstverhältnis im doppelten Betrage ohne Berücksichtigung der Schulden, aber unter Zuschlag ihres Gewerbesteuerkapitals die Summe von 10 000 M. nicht erreicht, sowie auch Genossenschaften, deren jährlicher Umschlag den Betrag von 100 000 M. nicht überschreitet. Die Handelskammer zu Karlsruhe macht hierauf mit dem Bemerkens aufmerklich, daß ein solcher Verzicht auf das Wahlrecht mit den erforderlichen Bescheinigungen spätestens innerhalb 8 Tagen nach

Schluß der soeben erfolgten Offenlegung der Listen der Wahlberechtigten bei ihr angemeldet werden muß.

† Berghausen, 20. Jan. Bei den heutigen Bürgerausschuwahlen in der 3. Klasse hat die sozialdemokratische Liste mit 71 gegen 56 Stimmen der Rathhauspartei gesiegt.

† Bretten, 20. Jan. Der Täter, welcher den Landwirt K. Stadelmeier aus Jöhlingen bei seinem Heimweg am letzten Viehmarkt hier auf der Straße zwischen hier und Böfingen in räuberischer Absicht überfallen hatte, ist nunmehr von der hiesigen Gendarmarie in der Person des Landwirts Theodor Frank von Reibsheim ermittelt worden. Derselbe wurde verhaftet und ins Amtsgefängnis Bretten eingeliefert.

\*\* Bruchsal, 20. Jan. Gleichwie in Mannheim vor einigen Tagen wird auch hier demnächst der Leichenhallenzwang eingeführt werden. Sämtliche Leichen müssen nach Ablauf von 24 Stunden nach der Leichenhalle verbracht werden.

\* Baden-Baden, 20. Jan. Zum Präsidenten des Internationalen Klubs wurde Graf Engelbert von Fürstenberg-Herdingen, als erster Vizepräsident Prinz Hans zu Hohenlohe-Dehringen gewählt.

### Deutsches Reich.

Berlin, 20. Jan. Die Geschäftsordnungscommission des Reichstages wählte an Stelle Singers zum Vorsitzenden den Abg. Röhrer und zum Stellvertreter den Abg. Normann.

Berlin, 20. Jan. In der heutigen Staatsberatung im Abgeordnetenhaus berührte Frhr. v. Rheinbaben den Fall Löhning und führte aus: „Was den Fall Löhning angeht, so versichere er, daß er von dessen Verlobung mit der Tochter eines Feldwebels nichts gewußt habe, und wenn er es gewußt hätte, so würde ihn das nicht zu Ungunsten Löhnings beeinflussen haben. Die Entlassung erfolgte wegen Löhnings Haltung zur Polenpolitik gegenüber der Regierung. Er sei nicht der Ansicht, daß ein Beamter wegen seiner allgemeinen politischen Gesinnung zu entlassen sei.“

wirken. Es war ein langjähriger Freund des Hausherrn, ein Weinhändler. Der schon ältere, joviale Herr führte eine lebhaftere Unterhaltung; er hatte alle Provinzen durchreist und wußte von allen Menschen zu erzählen, nach denen er gefragt wurde.

„Kennen Sie Herrn von Grünow auf Mannshagen in Pommern?“ fragte ihn der Hausherr.

„Gewiß!“ rief der Kaufmann. „Das ist ein wahrhaft ausgezeichnete Mann, einer der besten Menschen, die ich kenne. Schade, daß er seine Frau verloren hat! Er lebt sehr zurückgezogen.“

„Ist die Frau schon lange tot?“ erkundigte sich Herr Stein.

„Wenigstens ein Jahr. Mannshagen ist ein schönes Gut, aber es liegt sehr nahe an der See und ist den Ueberschwemmungen sehr ausgesetzt.“

„Ich hörte einmal von einem Herrn von Grünow, der in Bonn lebt,“ warf Thekla ruhig ein. Sie wollte bestätigt haben, daß dies, wie sie bereits vermutete, ein anderer sei.

„Da haben Sie sicher nichts Gutes gehört,“ lachte der freundliche Herr. „Weiß der Himmel, diese rheinische Linie der Grünows taugt nichts.“

„So sind sie miteinander verwandt?“ fragte die Dame schnell.

Von den Beamten in den Ostmarken muß aber die Erfüllung ihrer Pflichten als Deutsche verlangt werden. Da handle es sich um national oder nichtnational.

Berlin, 20. Jan. Bei dem Krönungs- und Ordensfeste sind 2687 Orden und Ehrenzeichen verliehen worden, 239 mehr als im Vorjahr. Am häufigsten ist, wie die „Kreuz-Ztg.“ feststellt, der Rote Adlerorden verliehen worden, nämlich 1222 mal, darunter die 4. Klasse 949 mal.

\* Berlin, 21. Jan. Der „Vorwärts“ veröffentlicht eine Erklärung der sozialdemokratischen Fraktion, worin dieselbe gegen die Geschäftsführung des Präsidenten Ballestrin in der gestrigen Reichstagsitzung Verwahrung einlegt.

Bremen, 20. Jan. Bösmanns Bureau meldet aus Gibraltar, daß der Dampfer des „Nordb. Lloyd“ „Lahn“ wieder flott geworden ist und in Gibraltar eintraf.

\* Hamburg, 20. Jan. Die gerichtliche Verhandlung der Primus-Angelegenheit findet am 17. Februar vor dem Altonaer Landgericht statt. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Lembke. Die Anklage richtet sich gegen den Kapitän der „Gausa“, Sachs und dessen ersten Maschinisten und lautet auf fahrlässige Tötung.

\* Oldenburg, 20. Jan. Der Landtag beschloß mit 20 gegen 19 Stimmen den Antrag Ahlhorst auf Einführung des geheimen und direkten Wahlrechts im Großherzogtum der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Köln, 20. Jan. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Petersburg: Das vom deutschen Kronprinzen heute dem Kaiser Nikolaus überreichte Schiffsmodell ist über einen Meter lang und erläutert bis in die kleinsten Einzelheiten sowohl die Armierung wie auch die sonstige Ausüstung. Es kann somit auch als ein Zeichen besonderen Vertrauens der deutschen Marine zur russischen angesehen werden und ist ein weiteres Glied in der Kette, welche durch die Flottenmanöver von Danzig und Reval geschaffen wurde.

„Wohl kaum; wie viele Grünows gibt es in Deutschland! Der Name ist unter den Adelligen fast wie Schulze und Müller bei den Bürglichen. Wenn sie wirklich mit einander verwandt sind, die pommerschen und die rheinischen Grünows, sie sind wie Tag und Nacht. Herr von Grünow in Mannshagen will ich auf sein bloßes Wort meinen ganzen Weinvorrat verkaufen, ich weiß, daß ich das Geld zu der Stunde bekomme, die er sagt; denen am Rhein borge ich nicht eine Flasche. Es sind hübsche Leute, aber unzuverlässig bis zur Treulosigkeit.“

Thekla hatte genug gehört. Das, was der Kaufmann sagte, stimmte genau mit ihren Erlebnissen, und konnte nun sicher sein, in dem pommerschen Herrn von Grünow einem Ehrenmanne zu begegnen. Noch denselben Abend sandte sie den Brief ab, in welchem sie sich um die Stellung in Mannshagen bewarb.

Das alte Herrenhaus in Mannshagen war ein unansehnliches Gebäude, kaum ein Schloß zu nennen. Einstöckig und ziemlich niedrig war der Bau, aber die Wände waren massive Steinmauern, enorm stark gefügt; zur Not konnten sie einem Andrang der See widerstehen. Innen war es düster, die Fenster lagen tief in den dicken Mauern, schwere, massive Eichenholzmöbel

## Feuilleton.

17)

### Heimatlos.

Roman von E. Jdeler-Derelli.

(Fortsetzung.)

„Haben Sie noch einmal etwas von Frau von Neben gehört?“ fragte Thekla nach einer Pause.

„Sie verließ Königsberg für immer, um in ihre Geburtsstadt Petersburg zurückzukehren. Dort ist sie eine emigrierte Russin geworden. Sie unterstützt mit ihrem großen Reichtum politische Parteien und ich höre, daß man ihrer politischen Umtriebe wegen schon aufmerksam auf sie wird. Man fürchtet, sie wird zur Nihilistin herabsinken.“ Der Offizier hatte die letzten Worte mit leiser, trauriger Stimme gesprochen.

„Ich habe Ihnen mein Bekenntnis abgelegt,“ fügte er hinzu; „nun leben Sie wohl! Wir rücken morgen früh aus. Bedenken Sie manchmal eines Mannes, dem in der Jugend schon das Leben zur Einsamkeit wurde.“ Er führte ihre Hand an seine Lippen; dann ging er. Thekla sah der hohen, stolzen Gestalt mit Wehmut nach. Hatte doch Herr von Palmer ein ähnliches Schicksal wie sie.

Einige Tage nach der Einquartierung hatte Frau Stein einen anderen Mittagsgast zu be-

Frankfurt a. M., 20. Jan. Der Fuhrmann Theodor Klobach von hier hat heute vormittag nach einem vorausgegangenen Streit seine Ehefrau ermordet und ist dann flüchtig geworden.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 21. Jan. (Voss. Ztg.) In Innsbruck und Bruneck herrschten gestern 20° C. Kälte. Im Pustertal steigt die Kälte fortwährend, im Hochpustertal beträgt sie sogar 30 Grad.

#### Schweiz.

Bern, 20. Jan. Nachdem sich nicht nur 30 000 Bürger der Schweiz, wie erforderlich, sondern 110 000 für die Vornahme der Volksabstimmung über den Zolltarif ausgesprochen, hat der Bundesrat diese Abstimmung auf den 15. März festgesetzt.

Aus der Schweiz, 19. Jan. Heute nachmittag 3<sup>00</sup> Uhr wurde, wie die „Neue Züricher Ztg.“ meldet, in Davos-Platz ein starkes Erdbeben verspürt, das etwa zwei Sekunden dauerte. Der Erdstoß scheint senkrecht gewesen zu sein.

#### Frankreich.

\* Cosne (Departement Nièvre), 20. Jan. Der Speisesaal des Offizierkasinos wurde von einem, wie die Polizei vermutet, anarchistischen Uebeltäter mit Petroleum übergossen und in Brand gesteckt. Es gelang, den Brand zu löschen. Der Schaden ist erheblich.

#### Italien.

\* Rom, 21. Jan. In einem gestern erschienenen königl. Dekret wird Mascagni als Leiter des Konservatoriums in Pesaro abgesetzt. Gleichzeitig wird der Aufsichtsrat aufgefordert, einen neuen Direktor zu wählen. Der Unterrichtsminister setzte Mascagni in schonender Weise in Kenntnis.

#### Rußland.

Petersburg, 20. Jan. Dem gestrigen Feste der Wasserweihe vor dem Jordanportal des Winterpalais wohnte der deutsche Kronprinz bei, welcher mit dem Zaren, der Kaiserin, der Kaiserin-Mutter von den Brunnengemächern des Winterpalais aus der Feier zusahnte. Nach der Feier fand ein Galafrühstück bei dem Kaiserpaare statt. Hierauf überreichte der Kronprinz dem Zaren als Geschenk Kaiser Wilhelms im Beisein des deutschen Botschafters das Modell des neuesten Linienschiffes der deutschen Marine „Braunschweig“. Der deutsche Marine-Attache Frhr. Schimmelmann erläuterte das Modell. Um 7 Uhr abends findet Familiendiner bei dem Kaiserpaare statt, darauf besucht der Kronprinz die Oper im Marientheater und reist dann um halb ein Uhr mit dem Thronfolger nach Nowgorod ab zur Besichtigung des Infanterie-Regiments „Wyborg“, dessen Chef der deutsche Kaiser ist.

überall, Tapeten in dunklen Farben gaben dem ganzen Hause einen ernsten, ja düstern Anstrich. Ein trüber Herbstvormittag lagerte über dem Stranddorf; die kleinen Häuser weiterhin blickten wie durch Nebel und Rauch. In einem Zimmer des Herrenhauses saß der einsame Mann, eine große, kräftige Figur, mit schwarzem, vollem Haupthaar, durch das sich schon Silberfäden zogen. Ein gewaltiger, tiefschwarzer Vollbart bedeckte zur Hälfte das wachsbliche Gesicht mit den tiefen, dunkeln Augen. Er saß in einem Behnstuhl vor seinem Schreibtisch und hatte eine Menge zumteil noch uneröffneter Briefe vor sich liegen.

„Wie soll man sich hier hindurcharbeiten!“ murrte er verdrießlich. „Des Kindes wegen muß es sein. Wie viele sind doch ihrer, die sich ihr Brot unter Fremden verdienen müssen!“ Er öffnete ein neues Schreiben, es war sehr lang und der Herr schüttelte den Kopf. „Die Damen versprechen goldene Berge“, bemerkte er; „diese verspricht mir zu viel.“ Dann nahm er einen zweiten Brief und betrachtete mit Interesse die Handschrift auf dem einfachen Couvert. „Welch eine elegante und dabei doch so feste Frauenhand!“ murmelte er. Er öffnete das Couvert und sah nach dem Namen der Absenderin. Das Blatt entfiel seiner Hand. „Thekla von Brandow“, flüsterte er vor sich hin. „Mein Gott! Das ist nicht Zufall, das ist Fügung des Schicksals. Sie muß nicht wissen, wer ich bin.“

\* Petersburg, 20. Jan. Der Kronprinz gab infolge leichter Erkältung die für heute in Aussicht genommene Reise nach Nowgorod zum Besuche des Infanterie-Regts. „Wyborg“, dessen Chef der deutsche Kaiser ist, auf.

\* Petersburg, 20. Jan. Der deutsche Kronprinz befindet sich wieder ganz wohl und soll nur vorsichtshalber morgen noch das Zimmer hüten. Der Kaiser und die Kaiserin patteten dem Kronprinzen im Laufe des Nachmittags einen Besuch ab.

Odeffa, 19. Jan. Am 15. Januar brach unter 600 im hiesigen Gefängnis Eingekerkerten ein offenbar vorbereiteter Aufruhr aus, der bei der Ausgabe des Mittagessens auf ein gegebenes Signal seinen Anfang nahm. Die Aufrührer zertrümmerten die Zellentüren, zerschlugen die Fenster, zerbrachen die Möbel und befreiten die übrigen in den Zellen eingeschlossenen Gefangenen. Sodann verbarrikadierten sie die Korridore durch Bettsäcke und zerbrochene Möbel. Da die Besuche, die Urnhen auf gutlichem Wege zu beenden, sich als fruchtlos erwiesen, machte die Gefängniswache von der Waffe Gebrauch, wobei ein Anführer getötet und einer verwundet wurde. Infolge des gefährlichen Charakters des Aufruhrs sah sich der Gefängnisdirektor genötigt, sämtliche Ausgänge zu schließen. Der stellvertretende Stadthauptmann, welcher auf dem Schauplatz erschien, ließ das Innere des Gefängnisses durch zwei Kompanien Militär besetzen, worauf die Ruhe wiederhergestellt wurde. Auch die folgende Nacht verlief ruhig. Am nächsten Morgen kam es in dessen zu ähnlichen Ausbrüchen in dem in einem gesonderten Gebäude belegenen Frauengefängnis, wobei das im Hauptgebäude befindliche Militär einschreiten mußte, welches mehrere Salven abgab. Hierbei wurde eine Gefangene getötet. Darnach war der Aufruhr beendet.

#### Türkei.

Konstantinopel, 20. Jan. Es wird bestätigt, daß die gestern dem armenischen Patriarchen Ormantian (durch den armenischen Apothekerlehrling in der Kirche mittels Revolvers) zugefügte Verletzung geringfügig ist, so daß der Patriarch den Gottesdienst fortsetzen konnte. Als Beweggrund der Tat wird im Palast Privatrathe bezeichnet.

#### Afrika.

\* Durban, 20. Jan. (Reutermeldung). Der erste Fall, daß ein Europäer von der Pest befallen wurde, ist gestern festgestellt worden. 9 Eingeborene und 3 Indier befinden sich in ärztlicher Behandlung. Die Gesamtzahl der Krankheitsfälle seit dem Ausbruch der Pest beträgt 34. Von diesen sind 17 Fälle tödlich verlaufen.

Wohl ist auch Sie auf fremde Leute angewiesen, hat vielleicht nicht, wo sie ihr Haupt hinlegt; aber wenn sie wüßte, sie bettete es wohl lieber auf einen Stein in der Heide, als unter mein Dach. Soll ich sie kommen lassen? Soll ich sie abweisen? Und wenn sie kommt, werde ich auf die Dauer verschweigen können, was ich verschuldet — o Gott! Es geschah nicht aus bösem Willen. Es war die letzte Bitte, die die Sterbende an mich richtete: Wenn Ihnen meine Schwester einmal im Leben begegnet, — und sie ist arm und verlassen, wie ich, o, nehmen Sie sich des heimatlosen Mädchens an!“ Diese Bitte kann ich nicht unerfüllt lassen. Die Dame soll kommen, sogleich; dann raffte er sich auf. In seinen dunklen Augen lag eine entschlossene Festigkeit. „Es soll so sein“, sagte er, „und die unausbleiblichen Folgen will ich als Strafe auf mich nehmen, aber ich will ihr mein Haus als Heimat bieten.“ Dann schrieb er einen Brief an Fräulein von Brandow nach D., in welchem er ihr mitteilte, daß er auf ihr Anerbieten eingehe und sie zum 1. Oktober erwarte. In den Vormittagsstunden dieses Tages ging Herr von Grünow ruhelos in seinem düstern Hause auf und ab. Er erwartete den Wagen, den er zur Bahn geschickt hatte, und der ihm die neue Hausgenossin bringen sollte. Er fürchtete sich vor dieser Begegnung. Endlich raffelte das Befährt auf den feingepflasterten Hof und hielt vor dem Hause. Herr von Grünow war auf

#### Asien.

Peking, 20. Jan. Die Antwort der chinesischen Regierung auf die letzte Note der Mächte ist hier eingegangen. Die Note gibt einen geschichtlichen Rückblick über das neuerdings eingetretene Sinken des Silberpreises und führt im einzelnen das dadurch erfolgte Anwachsen der chinesischen Staatsschuld aus. In der Antwort erklärt die chinesische Regierung ferner, sie sei eifrig darauf bedacht, ihren Verpflichtungen nachzukommen, wenn sie dazu imstande wäre. Es sei aber unmöglich, die geforderten Zahlungen zu leisten. Die chinesische Regierung beruft sich dabei auf die telegraphischen Berichte der Bizekönige, welche bestätigen, daß es unmöglich sei, durch eine höhere Besteuerung des Landes mehr Geld aufzutreiben, da das Land verarmt sei. China bittet die Gesandten der fremden Mächte, bei ihren Regierungen für eine Erleichterung einzutreten und erneuert sein Ersuchen, den Zolltarif auf die Goldbasis zu stellen mit dem Vorschlag, der mittlere Wechselkurs eines jeden Monats soll den Kurs für die Zahlung der Zollabgaben im folgenden Monat abgeben.

#### Amerika.

† Washington, 20. Jan. Der amerikanische Gesandte Bowen ist heute nachmittag hier eingetroffen.

#### Der Konflikt mit Venezuela.

\* New-York, 20. Jan. (Zts. Ztg.) Die Morgenblätter berichten ziemlich einhellig, daß der „Pantherzwischenfall“ in maßgebenden Kreisen Washingtons sehr beunruhigend. Derselbe gibt der Jingo-Prese reichlich Gelegenheit, Deutschland vorzuwerfen, Mala fide gehandelt zu haben. Der deutsche Gesandte in Venezuela, v. Pilgrim, ist unterwegs nach Washington. Nach einer Meldung des „Herald“ ist dem Angriff des deutschen Kanonenbootes „Panther“ auf das Fort San Carlo bei Maracaibo eine Rekognoszierung am Lande, ausgeführt durch drei Abteilungen Soldaten, vorausgegangen. Das venezolanische Fort schoß 117 mal auf den „Panther“.

Caracas, 20. Jan. Die von Castro erhobene Anleihe in Höhe von 2 500 000 Bolivars ist von ausländischen und venezolanischen Kaufleuten vollständig gezeichnet worden. Man sieht hierin einen Beweis, daß der von Matos geführte Aufstand als verloren gilt.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 22. Januar, vormittags 8<sup>00</sup> Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Ludwig Streit (Ehefrau von Weingarten wegen Beleidigung. 2) Wlth. Schmidt von Singen wegen Diebstahls. 3) Wlth. Brinda von Brunn wegen Unterschlagung. 4) Jakob Friedrich Jentner von Rinslingen wegen Uebertretung des § 68 B.-St.-G. 5) Lina Niel von Durlach wegen Diebstahls. 6) Karl Christian Daub von Spielberg von Körperverletzung. 7) Friedrich Peter Hofmann von Durlach wegen Unterschlagung.

die Schwelle getreten, als ihm die Dame entgegenkam. Sie schlug den Schleier zurück und machte ihm eine tiefe, achtungsvolle Verbeugung. Er reichte ihr nicht die Hand, sondern er begrüßte sie ebenfalls mit einer Verbeugung, während ein leichtes Beben durch seinen Körper zitterte.

Die beiden Menschen, die nun bestimmt waren, in einem Hause mit einander zu leben, sahen sich prüfend an. Herr von Grünow sah in die hellbraunen, funkelnden Augen, aus denen Energie und Tatkraft bligten. Das schöne Gesicht erschien ruhig, wie aus Marmor geschnitten, der stolze Zug um den Mund trat scharf hervor. „Das ist ein anderer Charakter“, dachte Herr von Grünow, „als das weiche Klärchen, für die ihre Liebe das Leben war. Diese würde sich spottend über den Schmerz hinwegsetzen. Sie nimmt den Kampf mit dem Leben auf.“ Thekla hatte ihrerseits den Herrn ebenso genau gemustert, und sein Blick beruhigte sie vollständig. Dieser Mann mit dem bereits leicht ergrauenenden Haar, der etwas gebeugene Haltung und dem müden Ausdruck in dem bleichen Gesicht konnte nicht der Herr sein, von dem Klärchen so begeistert geschrieben hatte. Waltherr von Grünow sah viel älter aus, als er in Wirklichkeit war. Thekla glaubte, daß er die Bierzig bereits überschritten habe, und er zählte erst achtunddreißig Jahre.

(Fortsetzung folgt.)

# Eigenschaftskäufe zu Durlach im Monat Dezember 1902.

Nr.	Der Grundstücke				Name, Stand und Wohnort des bisherigen Eigentümers.	Name, Stand und Wohnort des neuen Eigentümers.	Rechtart des Eigentumsübergangs	Preis. M.
	Flächeninhalt	Gewann	Kulturart	ha a qm				
1.	6018 8665 8670a 8676 8686 8699 8702 8688 8693 8738	Oben am Größ. Weg. Im Rodenbühl. dto. dto. dto. dto. dto. In den Lodwiesen. Unten am Größ. Weg.	Hofr. m. Geb. Wiese. dto. dto. dto. dto. dto. Hofr. m. Geb.	9 30 9 52 16 09 5 99 11 23 3 66 5 55 4 10 7 77 15 98	Gollin Felix, Kaufmann in Charlottenburg. Nieder Bernhard, Marktschlichters Wb. in Karlsruhe. Hauer Karl Ludwig II, Landwirts Ehefrau in Blankenloch. Mertel Karl, Schuhmanns Ehefr. in Karlsruhe. Kern Gottfried jung, Landwirt in Blankenloch. Seeger Georg Adam II, Schreiner in Blankenloch. Gamer K. Fr., Landw. Ehefr. in Blankenloch. Hildenbrand Karl Gg., Landwirt in Büchig. Seiter Heinrich, Lackiermeister in Durlach.	Letterer Friedrich, Bäcker in Durlach. Stadtgemeinde Durlach. dto. dto. dto. dto. dto. Marquard Friedr., Bureauassistent hier. Walter Wendelin, Landwirt in Einzheim.	Kauf. " " " " " " " " " " " " " "	17,000 185 313 116 397 80 151 311 52,750
3.	1388b 5015 4869 4605 5053 7193 7104 4082 7752 7477 219 665	In den Lodwiesen. Im obern Klappeneigen. Im mittl. Klappeneigen. In den Frauenäckern. Im kurzen Egen. Am weißen Rainle. Der Ochsenberg. Auf der Breit. Auf der Hochstätt. Im Dechantsberg. Ortsetzer Lammstraße. In den Erlesgärten.	Hofr. m. Geb. Weinberg. dto. Ackerland. Ackerl. u. Weinb. Ackerland. dto. Wiese. Ackerland. dto. Hofr. m. Geb. Gartenland.	4 18 2 65 3 11 17 40 6 56 13 64 10 82 8 87 18 54 16 84 2 43 3 85	Walter Lorenz, Kaufmanns Ehefrau in Aue. dto. dto. Ackerland. Kleiber Heinrich Joh., Landw. Eheleute hier. Kardner Karl, Lehrer in Kleinsinden. Erb Karl Friedrich, Wirt in Karlsruhe. Kleiber Heinrich Johann, Landwirt hier. Ulmer Friedr., Schlossgartenw. Ehefrau hier. Goldschmidt Christian, Landwirt hier. dto.	Walter Lorenz, Kaufmanns Ehefrau in Aue. dto. dto. dto. Schweizer Karl Ludw., Maurermeister hier. Dennerer Fr. L. B., Schleifermstr. hier. Mausch Christ. Fr., Zimmermann in Hagsfeld. Koller Christ., Landwirt, Hohenwetterbach. Meier Adam Friedrich, Bremser hier. Goldschmidt Karl Christ., Landwirt hier. dto.	" " " "	1,000 150 80 160 525 275 10,000 500 242 500 150 300 200 660 490
10.	3220 2930 2941 3370 2661 3823 2507 251 253 8753 8865 7286 6551c	Im Fischerweg. Im Tiergarten. dto. Im Gieß. Im Tiergarten. Auf der Breit. Im breiten Wosen. Ortsetzer Pfingststraße. dto. In den Lodwiesen. Im Hebstof. Im Pfistergrund. Auf dem Rabenberg.	Ackerland. dto. dto. dto. dto. Wiese. Ackerland. Hofr. m. Geb. dto. Wiese. Ackerland. Ackerland. dto.	5 82 10 67 4 63 12 21 5 59 31 86 13 62 1 14 8 04 4 19 7 12 5 64 4 55	Hofmann W., Schlossers Ehefr. Erb., Grödingen. dto. Keppler Jaf. Fr., Landw. Wb. in Grödingen. Fiebler August, Kaufmann in Langensteinbach. Kunzmann Karl, Landwirt in Grödingen. Erb Karl, Wirts Ehefrau in Karlsruhe. Kleiber Aug. Gottfr., Bahnarb. Wb., Grödingen. dto. Herbold Magdalena, ledig in Grödingen. dto. Knaus Karl, Blechners Ehefrau hier. Gamerer Th., Pfarrer a. D. in Baden-B.	Müller Christian, Fabrikarb. in Grödingen. Erb Karl, Bäcker u. Wirt in Grödingen. Wagner Lud. Jaf., Metzger in Grödingen. Arheit Wihl., Straßenwart in Grödingen. Seidt Christof Fr., Landwirt in Grödingen. Linder Leop., Bürgermeister in Hagsfeld. Kammerer Karl, Landwirt hier. Strobel Wilhelm, Kaufmann hier. dto. Pfatteicher Karl Fr., Landwirt, Blankenloch. dto. Kammerer Julius, Kübler hier. Wagner Christof, Tagelöhner in Grödingen.	" " " "	7,510 30 110 250 25

## Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Einladung.

Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers wird am

**Dienstag den 27. Januar 1903, vormittags 10 Uhr,**  
in den beiden Pfarrkirchen Festgottesdienst und  
**nachmittags 2 Uhr**

Festessen im Gasthaus zur Krone dahier stattfinden.

Die Unterzeichneten laden zur Beteiligung an dieser Feier ergebenst ein und ersuchen die Einwohnerschaft, die Häuser am 27. d. Mts. festlich zu beflaggen.

Zum Kirchgang versammeln sich die Teilnehmer um 10 Uhr auf dem Rathaus.

Die Einzeichnungsliste zum Festessen liegt bis 26. Januar im Gasthaus zur Krone auf.

Durlach den 16. Januar 1903.  
Der Garnisonsälteste: Der Gr. Amtsvorstand: Der Bürgermeister:  
Schoenborn. Turban. Dr. Reichardt.

#### Die Prüfung der Tabelle E der Gewerbsanzeigen betreffend.

Nr. 1835. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweis auf § 8 der Vollzugsverordnung vom 23. Dezember 1883 zur Gewerbeordnung veranlaßt, das Verzeichnis der im Jahr 1902 neu eröffneten Gewerbebetriebe abzuschließen und binnen 8 Tagen hierher vorzulegen.

Durlach den 15. Januar 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

### Holz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Durlach versteigert am

**Montag den 26. Januar 1903, vormittags 11 Uhr,**  
auf dem Rathause zu Wöfingen aus dem Domänenwalde Hohenberg, Abteilung 1 bis 10, von einer Lichtung, Durchforstung, von Läuterungshieben und Dürchhölzern aus Domänenwald Schloßberg, von Dürchhölzern:

21 Bauftangen, 75 Fichten-Hopfenstangen IV. Kl., 225 Fichten-Nebsteden, 350 Fichten-Bohnsteden, 157 Ster buchenes, 22 Ster eichenes, 72 Ster gemischtes, 16 Ster Nadel-Scheit- und Nollenholz, 14 Ster buchenes, 3 Ster eichenes, 132 Ster gemischtes, 7 Ster Nadel-Prügelholz, 750 buchenes, 800 gemischte Laubholzwellen, 3 Lose Schlagraum, etwa 50 Faschinenhausen.

Im Hohenberg zeigt Waldhüter Volk aus Wöschbach das Holz auf Verlangen vor, im Schloßberge Domänenwaldhüter Geis aus Wöfingen.

### Holz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Stein versteigert am  
**Montag den 26. Januar l. J., vormittags 10 Uhr,**

im Gasthaus zur Krone in Stein aus Domänenwald Schalkenberg: 143 Ster buchenes, 39 dto. eichenes, 9 dto. gemischtes Scheitholz II. Kl., 7 Ster buchenes, 6 dto. eichenes, 34 dto. gemischtes Prügelholz, 40 Ster Stockholz, 2825 Stück buchenes, eichenes und gemischte Normalwellen, sowie 5 Lose Schlagreinigungsholz und 1 Los Schlagraum; ferner am

**Donnerstag den 29. Januar, vormittags 10 Uhr,**

im Gasthaus zur Krone in Stein aus Domänenwald Limberg: 89 Ster buchenes, 33 dto. eichenes, 21 dto. gemischtes Scheitholz I. und II. Kl., 4 Ster buchenes, 6 dto. eichenes, 16 dto. gemischtes Prügelholz, 55 Ster Stockholz, 2450 buchenes, eichenes und gemischte Normalwellen, 1 Los Schlagreinigungsholz und 1 Los Schlagabraum; ferner

**ebendasselbst nachmittags 1 Uhr**

aus den Domänenwäldungen Schalkenberg, Limberg und Schafterhen: 10 Stück Buchenklöße I. Kl., 90 dto. Eichenklöße II.-V. Kl., 3 Elzbeeren, 2 Kirschbäume, 11 Forstklöße I.-III. Kl.

Auszüge aus den Aufnahmslisten durch Forstwart Seiter und Waldhüter Mager in Stein. Sämtliches Holz wird auf Verlangen durch die Genannten vorgezeigt.

#### Berghausen. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Berghausen versteigert am

**Montag den 26. d. Mts.**  
im Gemeinewald großer Wald und Löhler:

76 Eichen, davon 25 Stück über 1 Festmeter, 29 Buchen, davon 13 Stück über 1 Festmeter, 11 Elzbeer, 2 Tannen.  
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr am Rathause.  
Berghausen, 20. Jan. 1903.

Der Gemeinderat:  
Wenz.

Ringwald, Ratschr.

#### Sparkasse Grödingen.

Die Besitzer von Sparbüchern werden hiermit aufgefordert, dieselben wieder in Empfang zu nehmen. Von heute an ist die Kasse wieder für Ein- und Rückzahlungen geöffnet.  
Grödingen, 19. Jan. 1903.  
Hafner, Rechner.

#### Privat-Anzeigen.

**Pfingstraße 44** ist eine neuhergerichtete **Wohnung** von **3 Zimmern** nebst großer Küche und allem Zugehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

**Lammstraße 9** ist im 2. Stod eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Anteil an der Waschküche, auf Verlangen auch Schweinestall und Dungplatz, auf 1. April zu vermieten.

#### Zu vermieten

eine Wohnung im 2. Stod mit 2 oder 3 Zimmern und allem Zubehör. Näheres bei

Friedr. Becker, Schillerstr. 4.

Eine Wohnung in schöner freier Lage von 6 Zimmern mit Gartenanteil, ferner eine Wohnung (Hauptstraße 70) von 2-4 Zimmern sofort zu vermieten. Näheres  
**Gasthaus zum Weinberg.**

Eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Mansarde, Speicher und Keller auf 1. April zu vermieten  
**Friedrichstraße 4.**

### Gewerbeverein Durlach.

Donnerstag, 22. Januar 1903, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum Engel:

#### Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes.
  2. Bericht des Schriftführers.
  3. Bericht des Kassiers.
  4. Wahl der Vorstandsmitglieder.
  5. Aenderung der Statuten.
  6. Anträge. Verschiedenes.
- Anträge sind dem Vorstand vor der Sitzung schriftlich einzureichen. Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

### Der Radfahrer-Klub Germania 1892 Durlach

beehrt sich, seine verehrlichen Vereinsmitglieder nebst Familienangehörigen zu der am kommenden Samstag den 24. Januar, abends 9 Uhr, im oberen Saale des Hotels Karlsburg stattfindenden

Winterfestlichkeit mit Tanz und sportlichen Aufführungen, wie Reigenfahrten zu 6 aktiven Mitgliedern und Reigenfahrten zu 4 aktiven Mitgliedern nebst Kunstfahrten etc., höflichst einzuladen.

Wenn wir uns der angenehmen Öffnung hingeben, unsern Mitgliedern nebst Bekannten einen genussreichen und gemütlichen Abend zu bieten, bitten wir um gefl. Besuch. Mit „Au Heil!“

Der Vorstand:  
Otto Hofmann.

### Militär-Kreuz Verein.

Sonntag den 25. Januar, abends punkt 8 Uhr beginnend, findet im Gasthaus zur Blume zu Ehren des Geburtstages S. M. Kaiser Wilhelm II. ein

#### Familienabend

mit Theateraufführungen und nachfolgendem Tanze statt. Eröffnung des Saales eine Stunde vor Beginn der Feier. Die Kameraden mit Angehörigen werden zur zahlreichen Teilnahme eingeladen.

Einführungsrecht ist nicht gestattet; Kinder im schulpflichtigen Alter haben keinen Zutritt.

Verbandsabzeichen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

### Backfische

frisch eingetroffen bei

J. Schade,  
Adlerstraße 16.

### Emser Wasser,

gegen Husten und Heiserkeit, per Krug 35 S.

Philipp Luger & Filialen.

### Keuch- & Krampflusten

sowie chronische Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salus Bonbons. In Beuteln à 25 u. 50 Pfg. sowie in Schachteln à 1 Mk. in den Apotheken in Durlach und Königsbach.

Seboldstraße 20 links ist ein freundl. möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten.

### Bekanntmachung und Einladung.

Für die Wahlberechtigten der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden liegen die gestellte Rechnung für 1902 und der Voranschlag für 1903 vom 22. I. Mts. an 14 Tage lang in unserem Lokale dahier zur Einsichtnahme auf.

Die Wahlberechtigten der Handelskammer werden hiermit gleichzeitig zu einer Versammlung auf Dienstag den 10. Februar l. Js., nachmittags 3 1/2 Uhr, in das Lokal der Handelskammer (Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. Nr. 30) eingeladen.

#### Tagesordnung:

1. Vorlage der Rechnung für 1902.
2. Berichterstattung der Rechnungsprüfungskommission über diese Rechnung.
3. Wahl der Rechnungsprüfungskommission für 1903.
4. Genehmigung des Voranschlags für 1903.

Karlsruhe den 20. Januar 1903.  
Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden:  
Koeffe. Dr. Planer.



„Morgen wird gefegt!“

„Ach und erst gestern hatten wir grosses Reinemachen! Nun wird alles wieder voller Russ.“

Warum lassen Sie Ihre Schornsteine nicht mit Johns Russ-sammler „Ultimatum“ D. R.-P. ausrüsten? Dann gibt's kein Russ-Stauben mehr beim Schornsteinfegen.

Behördlich empfohlen!  
Niederlage bei  
**Friedr. Becker,**  
Baumaterialienhandlung.

Prachtvolle lebendfrische echte  
**Holländer Schellfische,**  
Rheinlander, Rotzungen,  
lebende  
Rheinkarpfen, Schleyen, Aale  
empfiehlt  
Osk. Gorenflo, Sostlieferant.  
**Schellfische u. Cabliau,**  
per Bund 20 und 25 S., treffen heute ein bei  
Philipp Luger.

**Baumstickel**  
in nur schöner Qualität sind fortwährend in jedem Quantum zu haben bei  
Gustav May, Zimmermstr., Durlach.

Aerztlich empfohlen!

Marke  
Schutz  
**COGNAC**  
Beste Marke  
Herm. Jos.  
**Peters & Nachf.**  
Haus gegr. 1844. **KÖLN.**

1 *	2 *	3 *	4 *	5 *
Mk. 1.75	Mk. 2.—	Mk. 2.25	Mk. 2.50	Mk. 3.—

1/2 Flaschen entsprechend billiger bei  
Carl Armbruster und A. Herrmann.

Aerztlich empfohlen!

Für Pferdebesitzer!  
**Zuckerhafermehl,**  
vollständiger Ersatz für Hafer, per Sack 150 P. d. 9 Mk. mit Sack.  
Philipp Luger & Filialen.

Aue, Kaiserstraße 88, ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Auch können 2 Arbeiter billig Kost und Wohnung erhalten.

### Statt besonderer Anzeige. Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester, und Schwägerin

**Anna Beckenbach**  
geb. Knöpfle,  
unerwartet schnell uns durch den Tod entzissen wurde.

Durlach, 20. Januar 1903.  
Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Karl Beckenbach.**  
Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, statt.

### Stühle jeder Art

werden dauerhaft geflochten von  
**H. Hartwig,**  
Sesselmacher, Lammstraße 34.

Ein Weinberg  
im Kaisersberg und ein Ader im Einsbühl bei Aue aus freier Hand zu verkaufen bei  
**Amalie Meier,** Kronenstraße 14.

**Haus**  
mit Schener u. Hinterhaus zu verkaufen  
**Hauptstraße 76.**

Ein vollständiges  
**Glechnerhandwerkszeug,**  
darunter eine fast neue Sidenmaschine, ist zu verkaufen  
**Kirchstraße 8.**

**Lehrmädchen**  
für Pus gesucht.  
**Hugo Steinbrunn,**  
45 Hauptstraße 45.

**Maskenkostüme,**  
zwei schön, sind billig zu verkaufen  
**Blumenstraße 7, 3. Stock.**

**Zugelaufen**  
ein weißer Schnauzer. Abzuholen bei  
**L. Beder,** Stupferich.

**Hund entlaufen.**  
Ein kurzhaariger heller Schnauzer, mit Marke „Emil Nupp Karlsruhe“, ist entlaufen. Abzugeben  
**Ettlingerstraße 43.**  
NB. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten; dabeilbst können noch einige an gutem Mittag- und Abendtisch teilnehmen.  
**Karlsruher Hof, 3. St.**

**Laden mit Wohnung zu vermieten.**

In meinem Neubau Hauptstr. 69 habe ich einen schönen Laden mit anschließender Wohnung nebst aller Zubehör auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten.  
**Gustav May, Zimmermstr.**

**Zimmer,** ein gut möbliertes, vermieten  
**Killischfeldstraße 4, 2. St.**

**Wochenkirche.**  
Donnerstag, 22. Jan., abends 7 Uhr:  
Herr Stadtpfarrer Specht.  
Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach